

Inhalt

Vorwort von George Kardinal Pell	9
Einleitung	15
1. Kapitel	21
Das Evangelium der Familie in einer sexualisierten Kultur verkünden	21
1.1. Die Schönheit des Evangeliums der Familie: Liebe und menschliche Sexualität	21
1.2. Ist Enthaltbarkeit vorstellbar? <i>Familiaris consortio</i> und <i>Sacramentum caritatis</i> über die zivil wiederverheirateten Geschiedenen	30
1.3. Die Familie und die Evangelisierung einer Kultur	38
1.4. Verantwortung, Furcht und Hoffnung im Vorfeld der Synode	52
2. Kapitel	57
Die Wahrheit des Ehesakraments: Barmherzigkeit und Treue begegnen sich	57
2.1. Ein Ort der Offenbarung Gottes	57
2.2. Ihre Leuchtkraft in der Geschichte einer bräutlichen Liebe	59
2.3. Sünde und Hartherzigkeit	62
2.4. Barmherzigkeit und Gerechtigkeit	66
2.5. Ein unauflösliches Sakrament des Neuen Bundes innerhalb der göttlichen Heilsökonomie	70
2.6. Die Bedeutung des Ehesakramentes für das kirchliche Leben	74

2.7. Die Gabe der Unauflöslichkeit als Lebensquelle	76
2.8. Ein kirchliches Verständnis	79
3. Kapitel	81
Die Erfahrung der Frühkirche:	
Treue zum Evangelium der Familie	81
3.1. Eine konstruktive und kirchliche Sichtweise	82
3.2. Ein Irrtum Kaspers	84
3.3. Die angeführten Texte	87
3.3.1. Der Kanon 8 des Konzils von Nicäa	88
3.3.2. Origenes' Kommentar zur Ehebruchsklausel bei Matthäus	94
3.3.3. Der Kanon des hl. Basilius	96
3.3.4. Die Erwähnung von Gregor von Nazianz	97
3.3.5. Die mögliche Ausnahme bei Augustinus	98
4. Kapitel	101
Ein in der Zeit geschenktes Leben:	
zur Erneuerung des moralischen Subjekts	101
4.1. Die Fähigkeit, Versprechen zu geben und zu halten	101
4.2. Das Problem der ungültigen Ehen	103
4.3. Der Mensch in der Moderne: durch die Scheidung heimatlos geworden	106
4.4. Sein Leben binden in einer Perspektive der Fruchtbarkeit .	113
4.5. Der Weg der Reue	121
5. Kapitel	133
Eine Pastoral der Barmherzigkeit:	
die Wahrheit in Liebe leben	133
5.1. Eine Pastoral der Barmherzigkeit	136
5.2. Leben zeugen: die Wahrheit einer Liebe	138
5.3. Die Wahrheit des pastoralen Handelns als Evangelisierung im Kontrast zu falschen pastoralen Lösungen	142
5.4. Die legalistische Sichtweise der Suche nach Ausnahmen . .	145
5.5. Eine eigenartige Argumentationsweise	148

5.6. Der Vorrang der Epikie: noch immer eine legalistische Sichtweise	151
5.7. Eine Pastoral des barmherzigen Samariters: im Angesicht des Leidens Wunden heilen	156
5.8. Der Mangel an Vorbereitung	161
5.9. Die Hoffnung auf eine Liebe, die nicht enttäuscht. Eine Schlussbemerkung	163
Schluss: Ein Evangelium, viel mehr als ein Problem	167
Anhang	171
Dreißig Schlüsselfragen für die Bischofssynoden über die Familie	171
Anmerkungen	203